

4 ES TÖNEN DIE LIEDER (KANON)

- I Es tönen die Lieder,
der Frühling kehrt wieder,
- II es spielt der Hirte
auf seiner Schalmei:
- III La la la la la la la,
la la la la la la la.

T.+M.: volkstümlich (19. Jh.)

5 WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR

- 01 Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flüglein hätt,
flög ich zu dir.
Weil's aber nicht kann sein,
bleib ich allhier.
- 02 Bin ich gleich weit von dir,
bin ich doch im Schlaf bei dir
und red mit dir.
Wenn ich erwachen tu,
bin ich allein.
- 03 Es vergeht kein Stund in der Nacht,
da nicht mein Herz erwacht
und an dich denkt,
dass du mir tausendmal
dein Herz geschenkt.

T: J.G. Herder | M: J.F. Reichardts (1800)



ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

9 DER MAI IST GEKOMMEN

- 01 Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus;
wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.
- 02 Herr Vater, Frau Mutter, dass Gott euch behüt!
Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht?
Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschier,
es gibt so manchen Wein, den ich nimmer noch probier.
- 03 Frisch auf drum, frisch auf drum im hellen Sonnenstrahl
wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal.
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all;
mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmt ein mit Schall.
- 04 Und abends im Städtlein, da kehr ich durstig ein:
„Herr Wirt, eine Kanne, eine Kanne blanken Wein!“
Ergreife die Fiedel, du lust'ger Spielmann du,
von meinem Schatz das Liedel, das sing ich dazu.

T: Emanuel Geibel | M: Justus Wilhelm Lyra (1842)



EV. LINDENKIRCHE
JOHANNISBERGERSTRASSE 15A | 14197 BERLIN
WWW.LINDENKIRCHE.DE



Komm', lieber Mai...

LIEDERHEFT

1 KOMM, LIEBER MAI, UND MACHE

- 01 Komm, lieber Mai, und mache
die Bäume wieder grün,
und lass mir an dem Bache
die kleinen Veilchen blüh'n!
Wie möcht' ich doch so gerne
ein Veilchen wieder seh'n,
ach lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren geh'n.
- 02 Und wenn die Vögel singen
und wir dann froh und flink
auf grünem Rasen springen,
das ist ein ander Ding!
Jetzt muss mein Steckenpferdchen
dort in dem Winkel stehen,
denn draussen in dem Gärtchen
kann man vor Schmutz nicht geh'n.
- 03 Ach, wenn's doch erst gelinder
und grüner draußen wär!
komm, lieber Mai, wir Kinder,
wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring vor allem
uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit.

T: C. A. Overbeck | M: W.A. Mozart (1791)

2 ALLE VÖGEL, SIND SCHON DA

- 01 Alle Vögel sind schon da,
alle Vögel, alle!
Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren!
Frühling will nun einmaschiern,
kommt mit Sang und Schalle.
- 02 Wie sie alle lustig sind,
link und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.
- 03 Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zur Herzen:
alle wolln wir lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
springen, tanzen scherzen.

T: A.H. v. Fallersleben (1835) | M: E. Richter

3 MORNING HAS BROKEN

- 01 Morning has broken like the first morning
Blackbird has spoken like the first bird
Praise for the singing. Praise for the morning
Praise for them springing. Fresh from the word
- 02 Sweet the rains new fall. Sunlit from heaven
Like the first dew fall. On the first grass
Praise for the sweetness. Of the wet garden
Sprung in completeness. Where his feet pass
- 04 Mine is the sunlight. Mine is the morning
Born of the one light. Eden so play
Praise with elation. Praise every morning
God's recreation. Of the new day
- 04 Morning has broken, Like the first morning
Blackbird has spoken. Like the first bird
Praise for the singing. Praise for the morning
Praise for them springing. Fresh from the world

Eleanor Farjeon (1931) | M:

6 I LIKE THE FLOWERS (KANON)

- I I like the flowers, I like the daffodils.
II I like the mountains, I like the rolling hills.
III I like the fireplace, when the light is low.
IV Dum, di da, di dum, di da, di dum, di da, di dum, di da, di.

T.+M.: volkstümlich (20. Jh.)

7 WIE LIEBLICH IST DER MAIEN

- 01 Wie lieblich ist der Maien
aus lauter Gottesgüt,
des sich die Menschen freuen,
weil alles grünt und blüht.
Die Tier sieht man jetzt springen
mit Lust auf grüner Weid,
die Vöglein hört man singen,
die loben Gott mit Freud.
- 02 Herr, dir sei Lob und Ehre,
für solche Gaben dein!
Die Blüt zur Frucht vermehre,
lass sie ersprießlich sein.
Es steht in deinen Händen,
dein Macht und Güt ist groß;
drum wollst du von uns wenden
Mehltau, Frost, Reif und Schloß'.
- 03 Herr, lass die Sonne blicken
ins finstre Herze mein,
damit sich's möge schicken,
fröhlich im Geist zu sein,
die größte Lust zu haben
allein an deinem Wort,
das mich im Kreuz kann laben
und weist des Himmels Pfort.

T: Martin Behm (1604) |
M: Johann Steuerlein

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM FRÜHLINGSSINGEN AUF DEM RÜDESHEIMER PLATZ!

Diese Liedtexte begleiten dich durch
die rund 45 Minuten voller Musik und
gemeinsamer Frühlingsstimmung.

VIEL FREUDE BEIM MITSINGEN!

DER
FRÜHLING
BLÜHT

8 ABEND WIRD ES WIEDER

- 01 Abend wird es wieder:
über Wald und Feld
säuselt Frieden nieder,
und es ruht die Welt.
- 02 Nur der Bach ergießet
sich am Felsen dort,
und er braust und fließet
immer, immer fort.
- 03 Und kein Abend bringet
Frieden ihm und Ruh,
keine Glocke klinget
ihm ein Rastlied zu.

So in deinem Streben
bist, mein Herz, auch du:
Gott nur kann dir geben
wahre Abendruh.

T: A. H. von Fallersleben | M: J. H. Rinck (1820)